



VERARBEITUNGS- UND ANWENDUNGSVORSCHRIFTEN FÜR AUFSCHÜTTKELLERDECKEN

Sie sind in den Besitz eines Produktes gekommen, das mit größter Sorgfalt nach BRL 2812 "Agrarische Betonprodukte" hergestellt wurde.

Bei der Verarbeitung dieses Produktes sind die nachstehenden Verarbeitungsvorschriften zu beachten.

Transport und Lagerung:

- Der Transport des gelieferten Produktes soll fachkundig durchgeführt werden, damit während des Transportes keine Beschädigungen auftreten können. Achten Sie darauf, dass die Oberseite immer nach oben zeigt, damit Beschädigung der Oberfläche ausgeschlossen ist.
- Wenn Produkte (vorübergehend) bei Ihnen gelagert werden, sollen Sie immer dafür sorgen, dass die Produkte in der Weise gelagert bleiben, in der sie geliefert wurden.
- Die zeitweilige Lagerung soll auf einem flachen, ausreichend tragfähigen Untergrund stattfinden.
- Das Produkt ist frei vom Boden auf mindestens zwei Stücken Stapelholz zu lagern. Ein etwaiger Überhang darf höchstens ein Viertel der Gesamtlänge des Produktes betragen.
- Das Produkt ist mit geeigneten Hubmitteln aufzunehmen.
- Sofern keine andere Vereinbarung getroffen wurde, befindet sich bei der Lieferung Stapelholz zwischen den Produkten. Dafür wird in der Rechnung eine Kautionsrechnung gestellt. Bei der Rücksendung des Stapelholzes werden die Kosten gutgeschrieben. Die Holzklötze müssen vertikal immer mit dem unteren Stapelholz in einer Linie liegen, siehe die nachfolgende Abbildung 1.

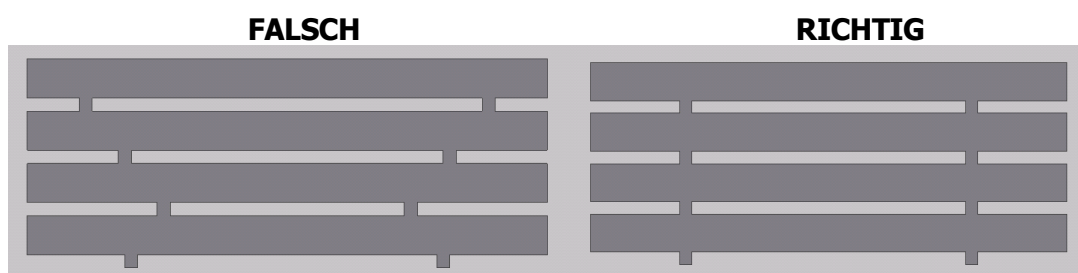


Abbildung 1: Seitenansicht

Anbringen der Elemente:

- Stützen von Böden müssen ausreichend tragfähig sein.
- Die Aufschüttböden sind in den Mörtel zu legen. Wenn die Elemente mit zu hoher Geschwindigkeit angebracht werden, besteht die Gefahr, dass der Mörtel, der für eine gleichmäßige, tragfähige Auflagerung sorgen soll, teilweise weggedrückt wird. Treffen Sie passende Maßnahmen, um dies zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass die Elemente in einem Mal HORIZONTAL in den Mörtel gelegt werden. Wenn ein Element schief oder mit zu hoher Geschwindigkeit angebracht wurde, ist es wieder zu entfernen. Anschließend ist neuer Mörtel anzubringen, und ist das



VERARBEITUNGS- UND ANWENDUNGSVORSCHRIFTEN FÜR AUFSCHÜTTKELLERDECKEN

- Element erneut aufzulegen.
- Das lichte Maß, mit dem die Böden angebracht werden, muss mindestens 10 mm größer als das gelieferte Längenmaß der Böden sein.
 - Die Elemente dürfen im Bereich der Auflagerungen NICHT eingeklemmt werden.
 - Die gelieferten Aufschüttsböden sind so anzubringen, wie sie geliefert wurden.
 - Die Auflagerlänge ist von der gelieferten Überspannung und der Druckschicht abhängig, siehe die Tabelle 1.
 - Achten Sie darauf, dass die Elemente in einem Mal HORIZONTAL in den Mörtel gelegt werden. Wenn ein Element schief angebracht wurde, ist es wieder zu entfernen. Anschließend ist neuer Mörtel anzubringen, und ist das Element erneut aufzulegen.
 - Aufschüttkellerdecken, die länger als 390 cm sind, sind vor, während und bis mindestens 28 Tage nach dem Gießen der Druckschicht in der Mitte zu stützen. Bei Elementen, die länger als 620 cm sind, sind zwei Stützenreihen erforderlich.

Ingebrauchnahme der gelieferten Aufschüttelelemente:

Die gelieferten Aufschüttelelemente dürfen gleich nach der Lieferung verarbeitet werden. Ab 28 Tagen nach dem Herstellungsdatum dürfen sie vollständig belastet werden. Dieses Datum finden Sie auf dem Aufkleber auf jedem Element.

Wenn Sie den Boden früher belasten und/oder während der Ausführung der Bauarbeiten überbelasten, haftet Proflex Betonproducten nicht für etwaige Schäden.

Belastung der Aufschüttsböden:

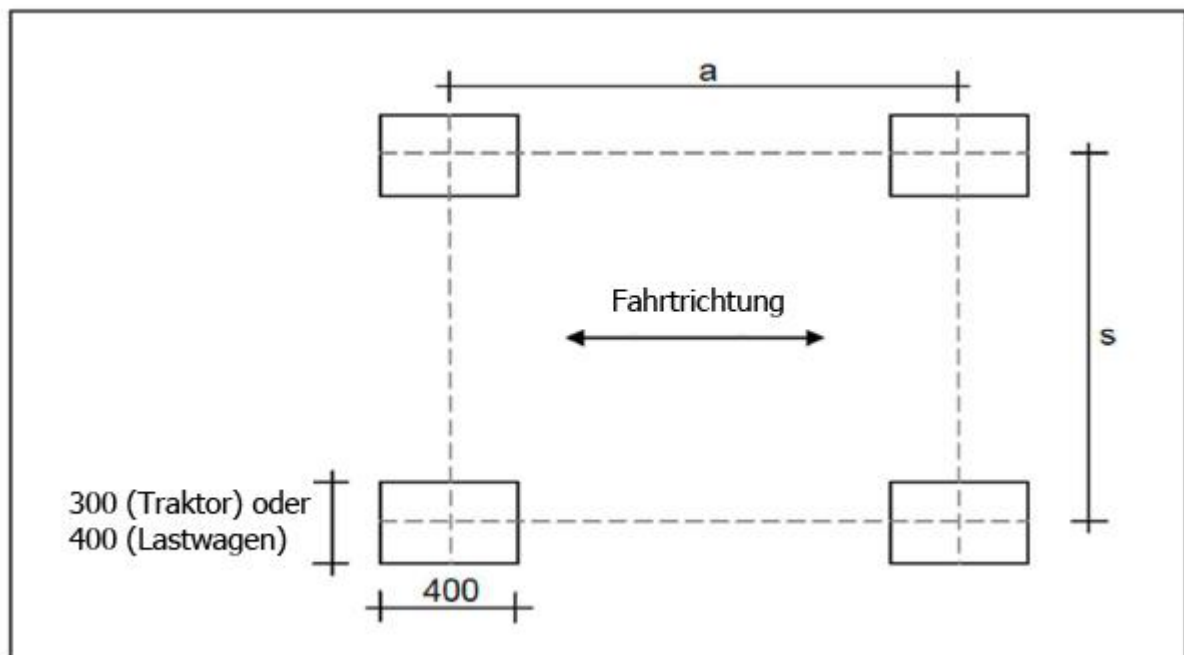
Die gelieferten Aufschüttelelemente dürfen gleich nach der Lieferung verarbeitet werden. Ab 28 Tagen nach dem Herstellungsdatum dürfen sie vollständig belastet werden. Dieses Datum finden Sie auf dem Aufkleber auf jedem Element und/oder im beiliegenden Frachtbrief. Ohne Druckschicht dürfen Aufschüttkellerdecken, die kürzer als 300 cm sind, mit Fahrzeugen mit einer Achslast von bis zu 4 Tonnen belastet werden. Sobald die konstruktive Druckschicht (siehe die Tabelle 2) nach Anbringen vollständig ausgehärtet ist, eignen sich die Aufschüttkellerdecken für folgende Belastungen:

Tabelle 1:

Belastungstyp	Charakteristische Achslast (Fa) in kN	Achsabstand (a) in Metern	Spurweite (s) in Metern	Radabdruck (mm \perp Fahrtrichtung x mm// Fahrtrichtung)
Traktorbelastung	40	1,8	1,8	300 x 400
Lastwagenbelastung	50-200	1,2	2	400 x 400

(Erläuterung: Die Traktorbelastung ergibt sich aus RBRV 2001, und die Lastwagenbelastung aus NEN-EN-1991-2 load model¹.)

VERARBEITUNGS- UND ANWENDUNGSVORSCHRIFTEN FÜR AUFSCHÜTTKELLERDECKEN



Bei der Belastung mit Fahrzeugen sind der vorgeschriebene Radabdruck und Radabstand zu berücksichtigen. Achten Sie dabei auf den Reifendruck.

Zur Realisierung einer Achslast von 11,5 oder 15 Tonnen müssen Sie die Böden nach dem in der Tabelle 1 dargestellten Druckschichtplan aufschütten und während mindestens 28 Tagen aushärten lassen.

Außerdem sind in der Druckschicht eine Bewehrungsmatte (siehe die Tabelle 1) sowie eine Fugenbewehrung (siehe die Abbildung 2) anzubringen.

VERARBEITUNGS- UND ANWENDUNGSVORSCHRIFTEN FÜR AUFSCHÜTTKELLERDECKEN

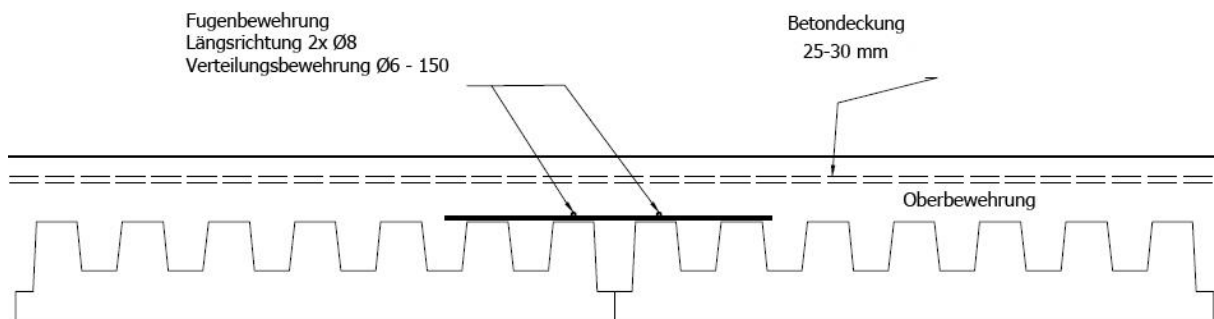
Tabelle 1: Druckschichtplan

ACHSLAST- DRUCK:	ELEMENT- LÄNGE	DICKE DER DRUCKSCHICHT (= Liter pro qm)	BEWEHRUNGSMATTE IN DER DRUCKSCHICHT	MINDEST- AUFLAGERUNG	GESAMT- BODENDICKE einschl. Druckschicht
11,5 Tonnen** Dynamisch (fahrend)	100 bis 350 cm	7,0 cm (= 100 l/qm)	Kreuznetz \varnothing 8-150 mm *	95 mm	22,0 cm
	351 bis 460 cm	10,0 cm (= 130 l/qm)	Kreuznetz \varnothing 8-150 mm *	110 mm	25,0 cm
15 Tonnen** Kippstellung (stehend)	100 bis 350 cm	10,0 cm (= 130 l/qm)	Kreuznetz \varnothing 8-150 mm *	95 mm	25,0 cm
	351 bis 460 cm	13,0 cm (= 160 l/qm)	Kreuznetz \varnothing 8-150 mm *	110 mm	28,0 cm

* Bewehrungsmatte in Druckschicht ist 3 cm von der Oberseite anzubringen.

** Alle Achslasten, Radabdrücke und Spurweiten, Radabdruck und Stoßzahl nach BRL 2812.

Abbildung 2: Durchschnitt Aufschüttkellerdecken mit Bewehrung.



Einsägen Druckschichten:

Zur Vermeidung unerwünschter Rissbildung ist die Druckschicht einzusägen.

Das Einsägen soll 24 Stunden nach dem Gießen der Druckschicht erfolgen, Dicke mindestens 35-40 mm, einschließlich Druckschichtbewehrung. Felder von etwa 25 qm und/oder über dem Zwischenstützpunkt.

Zusätzliche Bedingungen:

Sollte es nach Erledigung der vorgenannten Arbeiten noch Probleme geben, so sind die Arbeiten sofort einzustellen, und sollen Sie Proflex Betonproducten unter der Rufnummer +31 485 454712 kontaktieren. Sollten Sie dennoch fortfahren, ohne Proflex Betonproducten zu kontaktieren, so haften wir nicht für alle möglichen Schadensfolgen.



VERARBEITUNGS- UND ANWENDUNGSVORSCHRIFTEN FÜR AUFSCHÜTTKELLERDECKEN

Der Abnehmer ist für die Übergabe der Verarbeitungs-, Anwendungs- oder Instandhaltungsvorschriften an den Endbenutzer verantwortlich.

Wenn der Abnehmer die Verarbeitungs-, Anwendungs- oder Instandhaltungsvorschriften nicht beachtet, erlöschen sämtliche Rechte des Abnehmers.

Die aktuellen Anwendungsvorschriften finden Sie auf unserer Website:

www.proflexbeton.com